

Fern vom Rhein

WoO 19

Franz Alfred Muth

Joseph Gabriel Rheinberger

(1839-1901)

Andante

8

1. Frem-de Glo-cken, schwer Ge-läu - te, frem-de Luft und frem - des Licht. and'-re
2. Mei-ne Hei-mat such ich wie - der dich im gold' - nen A - bend-strahl, dort der

1. Frem-de Glo-cken, schwer Ge-läu - te, frem-de Luft und frem - des Licht. And'-re
2. Mei-ne Hei-mat such ich wie - der dich im gold' - nen A - bend-strahl, dort der

1. Frem-de Glo-cken, schwer Ge-läu - te, frem-de Luft und frem - des Licht. And'-re
2. Mei-ne Hei-mat such ich wie - der dich im gold' - nen A - bendstrahl, dort der

1. Frem-de Glo-cken, schwer Ge-läu - te, frem-de Luft und frem - des Licht. And'-re
2. Mei-ne Hei-mat such ich wie - der dich im gold' - nen A - bendstrahl, dort der

5

8

Blu-men, and' re Freun-de, fern vom Rhein ver - trag ich's nicht. Tag und Nacht tönt in den Wald voll Vo-gel - lie - der, hier das al - te, trau - te Tal. Sei ge - grüßt, du Ber ges

Blu-men, and' re Freun-de, fern vom Rhein ver - trag ich's nicht. Tag und Nacht tönt in den Wald voll Vo-gel - lie - der, hier das al - te, trau - te Tal. Sei ge - grüßt, du Ber ges

Blu-men, and' re Freun-de, fern vom Rhein ver - trag ich's nicht. Tag und Nacht tönt in den Wald voll Vo-gel - lie - der, hier das al - te, trau - te Tal. Sei ge - grüßt, du Ber ges

Blu-men, and' re Freun-de, fern vom Rhein ver - trag ich's nicht. Tag und Nacht tönt in den Wald voll Vo-gel - lie - der, hier das al - te, trau - te Tal. Sei ge - grüßt, du Ber ges

10



f Gren - zen mei - nes Rhei - nes Glo - cken - klang. Süß und hehr und doch voll
hai - de, wo wir oft ge - spielt als Kind; Lin - den - höh' und Ta - les -

p dolce

cresc.

f Gren - zen mei - nes Rhei - nes Glo - cken - klang. Süß und hehr und doch voll
hai - de, wo wir oft ge - spielt als Kind; Lin - den - höh' und Ta - les -

p

cresc.

f Gren - zen mei - nes Rhei - nes Glo - cken - klang. Süß und hehr und doch voll
hai - de, wo wir oft ge - spielt als Kind; Lin - den - höh' und Ta - les -

p

cresc.

Gren - zen mei - nes Rhei - nes Glo - cken - klang. Süß und hehr und doch voll
hai - de, wo wir oft ge - spielt als Kind; Lin - den - höh' und Ta - les -

14



mf Schmer - zen singt er wun - der - ba - ren Sang. An den Ber - gen sinkt die
wei - te, und der Ro - sen - duft im Wind! An den Ber - gen sinkt die

mf

mf Schmer - zen singt er wun - der - ba - ren Sang. An den Ber - gen sinkt die
wei - te, und der Ro - sen - duft im Wind! An den Ber - gen sinkt die

mf

mf Schmer - zen, singt er wun - der - ba - ren im Sang. An den Ber - gen sinkt die
wei - te, und der Ro - sen - duft im Wind! An den Ber - gen sinkt die

mf

Schmer - zen singt er wun - der - ba - ren Sang. An den Ber - gen sinkt die
wei - te und der Ro - sen - duft im Wind! An den Ber - gen sinkt die

18

p dolce *f*

Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht; du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner
 Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht, du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner

p dolce *f*

Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht; du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner
 Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht, du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner

p *f*

Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht; du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner
 Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht, du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner

p *f*

Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht; du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner
 Son - ne, in dem Ta - le dun - kelt's sacht, du mein Tag, du mei - ne Won - ne, fer - ner

23

marcato *mf* *p* *pp* *rit.*

Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!
 Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!

mf *p* *pp*

Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!
 Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!

mf *p* *pp* *3*

Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!
 Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!

p *pp*

Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!
 Rhein, hab' gu - te Nacht, fer - ner Rhein, hab gu - te Nacht!

Componiert Samstag, 29. November 1884
6-7 Uhr abends.